

Dragoljub M. V. P. - 123 Gedanke (den Depressiven)

In meinem Leben unter den Serben ich sah,
dass arme Menschen starken Willen zu leben haben.
Obwohl dies oft bedeutet nur:
"Einmal, wenn ich eine Menge Geldes haben werde, ..."
Also – Hoffnung.

In meinem Leben unter den Schweizern ich sah,
dass die Reichen leicht in Depression
und Abhängigkeit von schädlichen Dingen
(Drogen, Shopping, unermesslichen Geldausgaben, ...,
einfallen.
Also – Hoffnungslosigkeit.

Kennend heutigen Menschen ich sah,
dass für allgemeiner Gesundheit menschlicher
Gesellschaft,
eine finanzielle Situation um das Existenzminimum
besser als finanzieller Reichtum ist,
weil sie den Willen zum Leben und
Irrtümer über eigene intellektuelle Werte unterhält.

Was bedeutet das?
Wenn jemandem seine Dummheit nicht bewiesen ist,
er lullt im Glauben, dass er intelligent und gesund ist.
Wie beim armen Schweizer oder Balkaner,
nur weil er „pressiv“ ist.

Und bewiesene Dummheit ist,
wenn jemand in irgendwelche Abhängigkeit von
schädlichen Dingen einfällt,
sobald keinen Kampf um Versicherung der Existenz gibt.

Und ich glaube nicht, dass Balkaner auf einem finanziell reichen Balkan anders, als heutige Schweizer in reicher Schweiz, leben würden.

Intelligenz heisst: aufgrund materiellen Reichtums Freude auf schöne und gesunde Sachen zu finden und dadurch den Willen zum Leben.

Weiser Mann (Bescheidenheit ist bestimmende Eigenschaft seines Charakters) ist glücklich, Solange er körperlich und mental gesund ist.
Weil:

wenn er sich gegen materieller Armut nicht verteidigen kann – duldet er sie als vorübergehende Situation; bzw. wenn er sich gegen materiellen Reichtum nicht verteidigen kann – genießt er ihn als vorübergehende Situation.

Wie kann ein psychisch kranker oder intellektuell unentwickelter Mensch merken, dass er psychisch krank oder intellektuell unentwickelt ist, wenn er in sich keinen qualifizierten und unabhängigen "Beobachter des Täters" hat?
Gar nicht. Auf keinerlei Weise.

Also, was ist zu tun?

Ich erinnere mich an mein Thema Nummer "12".
Allen, die älter als 40 sind, und so unglücklich, dass sie sich umbringen wollen, soll man das erlauben.
Warum ich in diesem Punkt diese Haltung habe – schrieb ich als Gedanke 61.

Dragoljub M. V. P. © - Fehren/So 27.7.2003